



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

RegBio2B



09/23 bis 08/26



iASP

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.



vier Bio-Betriebe aus Berlin-Brandenburg mit verschiedenen Schwerpunkten und Erfahrungen (Produktion, Verarbeitung und Vertrieb), zwei assoziierte Partner



Hintergrund und Forschungsschwerpunkt



Untersuchung lokaler Bio-Wertschöpfungsnetzwerke in Berlin-Brandenburg



Stoffliche und soziale Aspekte regionaler Bio-Netzwerke in Berlin-Brandenburg gemeinsam untersuchen



Analyse ihrer Stärken und Schwächen und die Suche nach Lösungen für die Zukunft



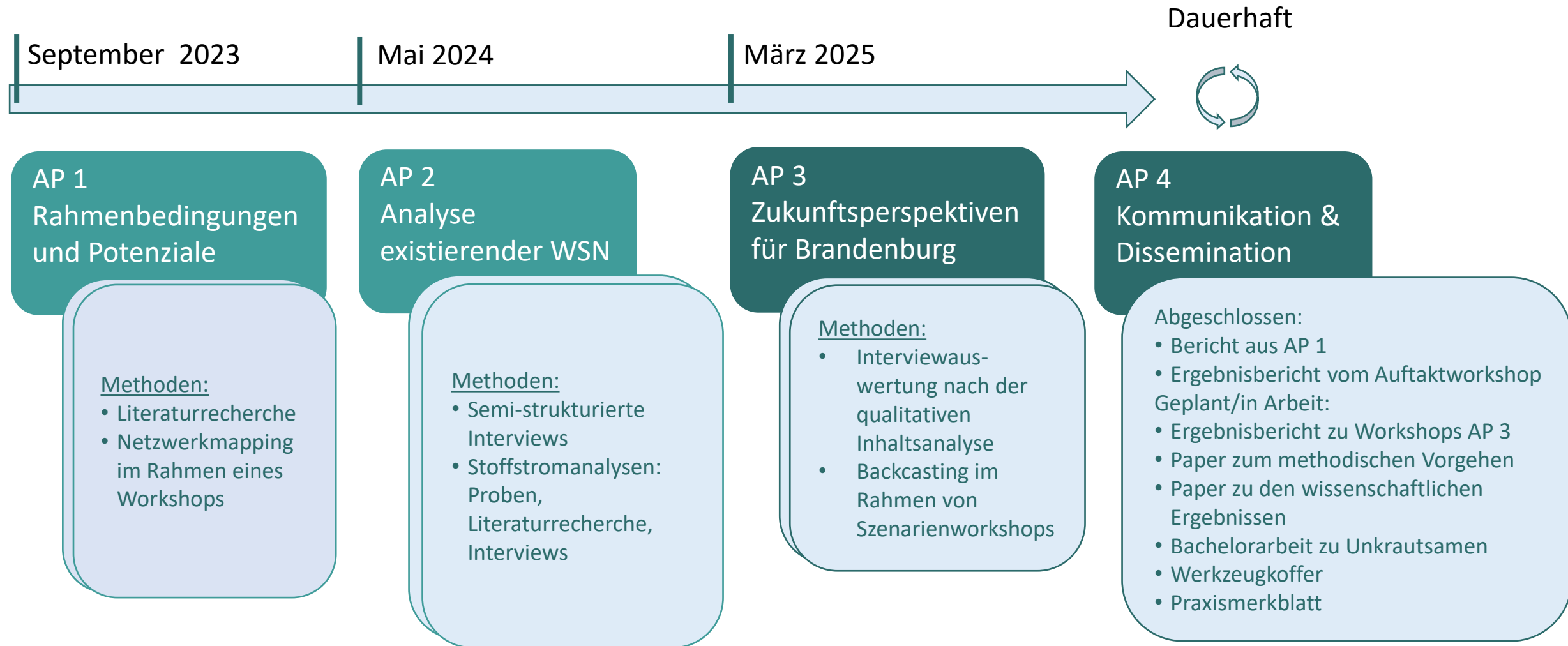
Projektziele



Projektverlauf und Methoden



Projektverlauf und Methoden



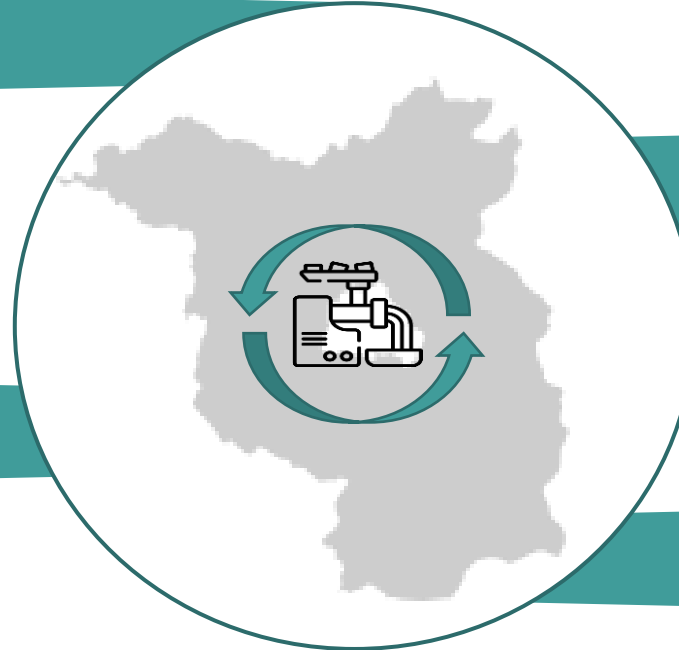
Analyse von Stoffströmen

Berechnungen zu Stoffströmen

- N und P Stoffflüsse im Betrieb
- Einkaufsvolumen, Verarbeitung, Verluste, Verkaufsvolumen

Energie

- Energiebedarf mit erneuerbaren Energien decken
- Bedarf an PV-Fläche und Windrädern



Struvit

- Potenzial von Struvit für einen Beispielbetrieb
- Bodenproben

Wasser

- Verwendung von Waschwasser
- Wasserproben
- Konzeptentwicklung

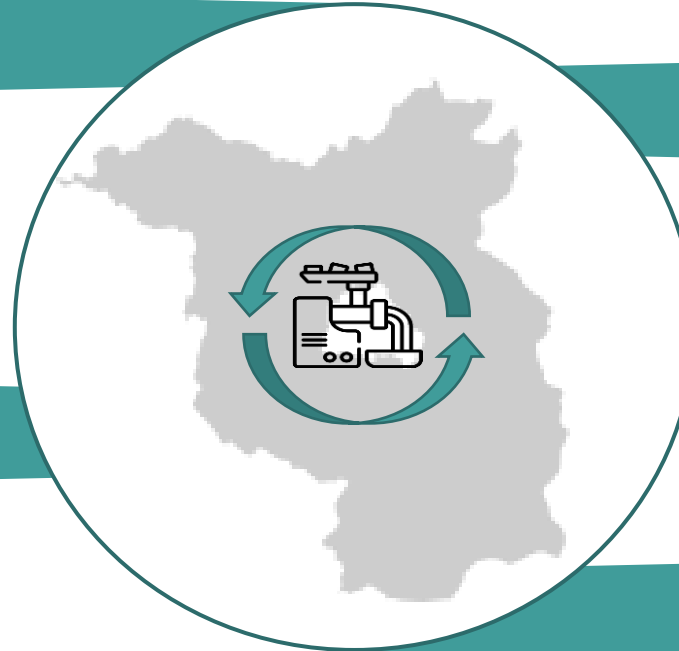
Interviewergebnisse stoffliche Dimension

Technik

- Digitalisierung, IT, Datenerfassung und -auswertung
- Neue Technologien (Kosten/Nutzen)

Nachhaltigkeit

- Abfallvermeidung
- Erneuerbare Energien
- Wasserkreislauf, Wasser wiederverwenden
- Geschlossene Stoffkreisläufe meistens nicht möglich



Regionalität

- Verfügbarkeit
- Kosten
- Fehlende Logistiknetzwerke
- Fehlende Infrastruktur entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Weitere Themen

- Personal und Ausbildung
- Politische Rahmenbedingung
- Kundenwünsche

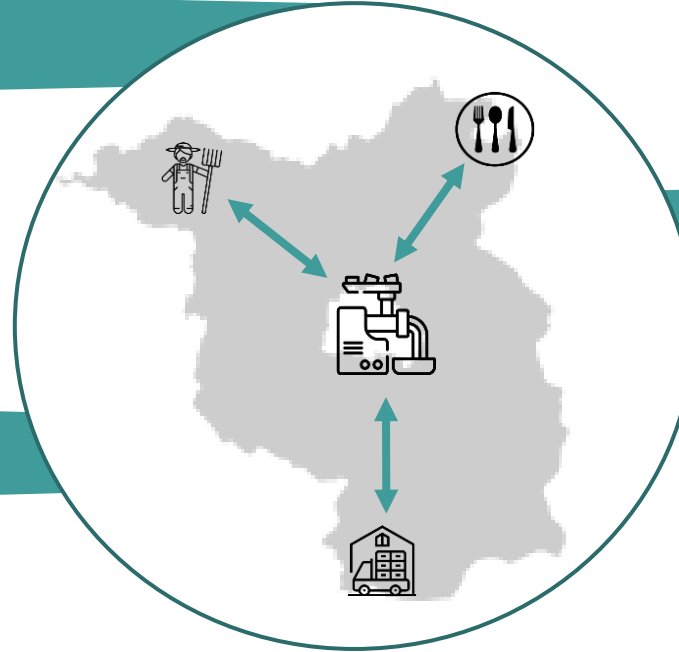
Interviewergebnisse soziale Dimension

Gemeinwohl

- Gemeinsame Werte: Solidarität, ökologischer Grundgedanke, regionale Verbundenheit, Kreislaufdenken, Mitarbeiterwohl, Fairness

Zugehörigkeit

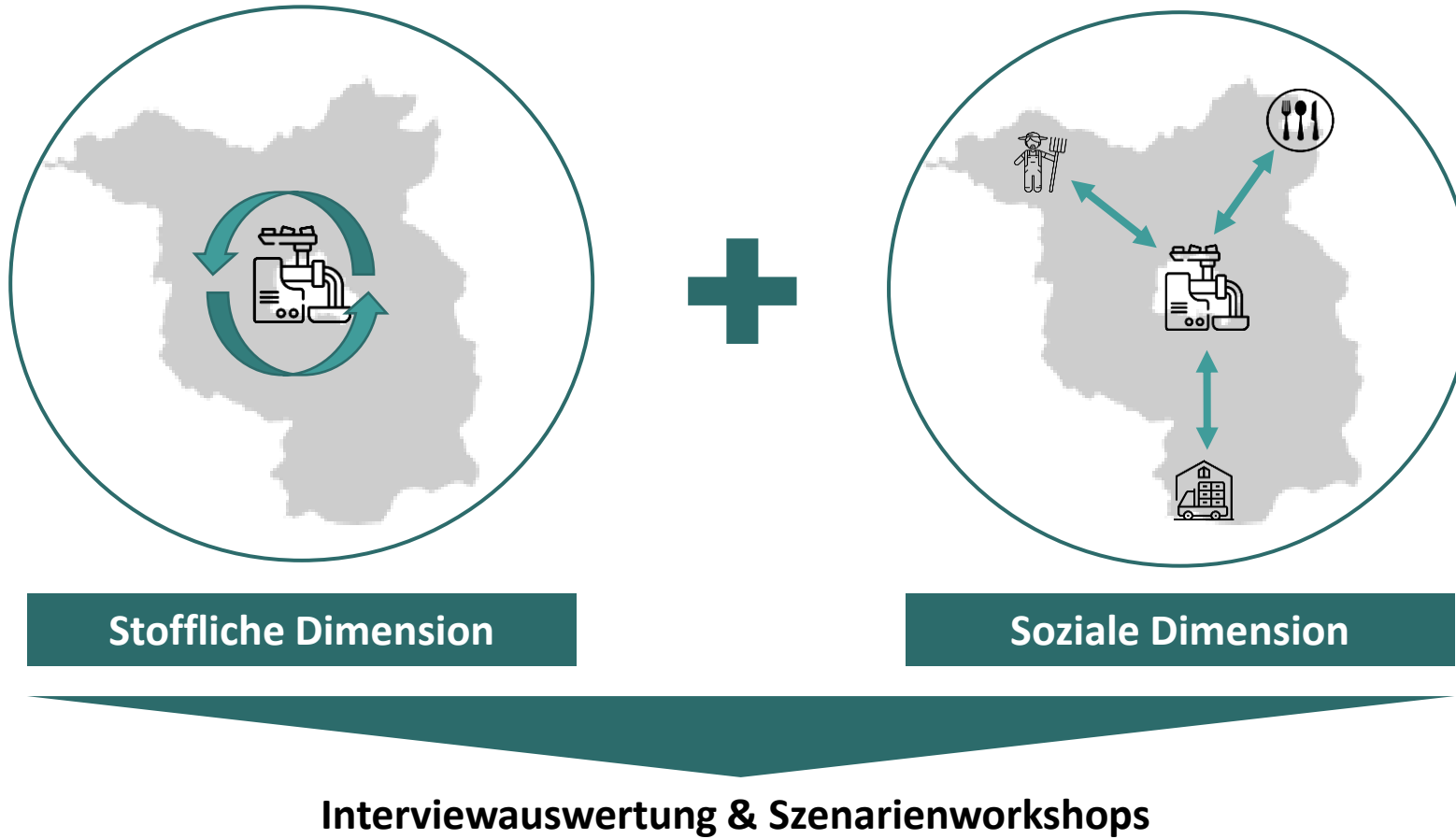
- Gegenseitige Unterstützung im Netzwerk, auch der Konkurrenz
- Gemeinsame Ziele und Werte stärken die Zugehörigkeit
- Betrieb als Ort des sozialen Austauschs
- Identifizierung mit eigenen Lieferanten



Beziehungen

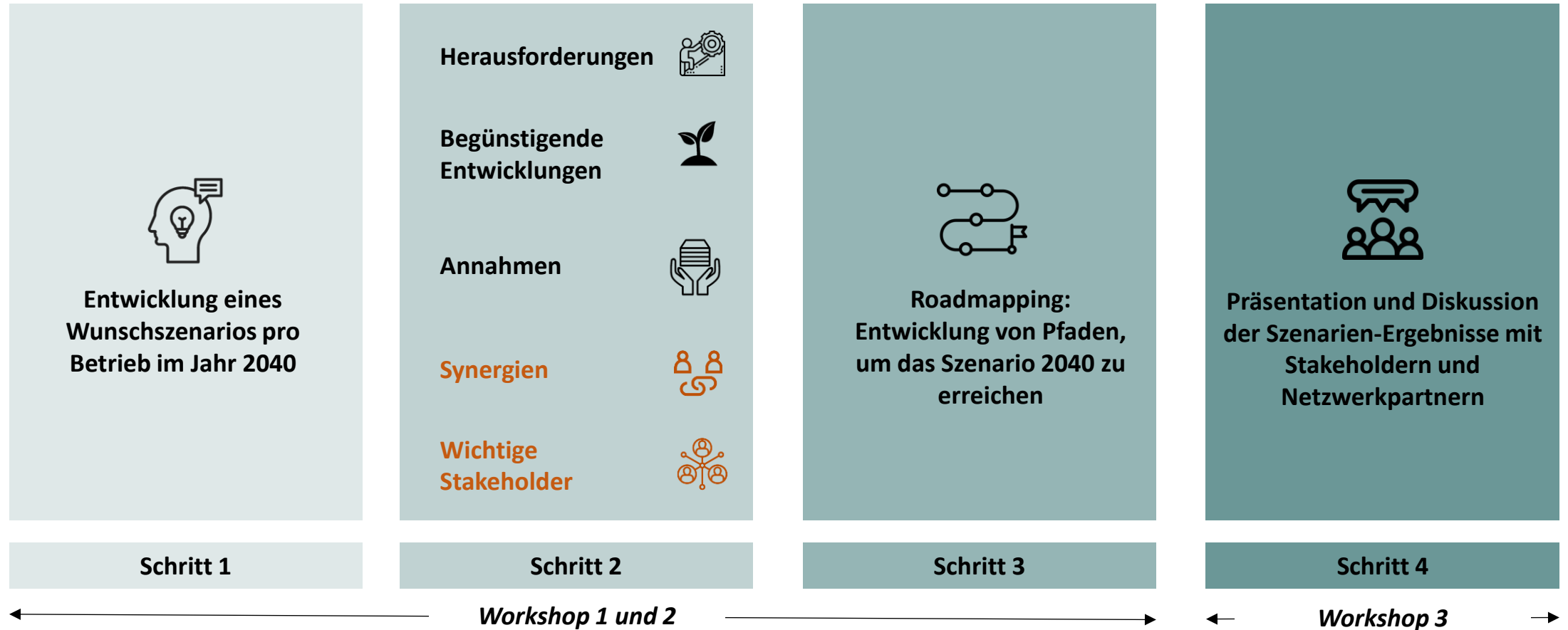
- Enger, direkter und regelmäßiger Austausch mit Lieferanten, Kunden und anderen Partnern
- Persönlich geprägte Beziehungen
- Hilfsbereites Miteinander statt Konkurrenzdenken
- Beruhen auf Vertrauensbasis
- Teilhabe an und Gestaltung von Wissensnetzwerken

Verknüpfung stoffliche und soziale Dimension



Verknüpfung stoffliche und soziale Dimension

Szenarienworkshops



Ausblick & Herausforderungen

heute

01/26

04/26

08/26



Synthese der
Datenanalysen der WSN

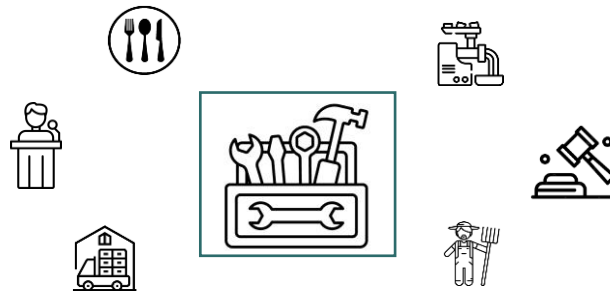
Verknüpfung stoffliche und soziale Dimension
Szenarienworkshops



Szenarienworkshops 2 und 3



Wissenschaftliche
Dissemination



Werkzeugkoffer für Praxisakteure

Ausblick & Herausforderungen



Herausforderungen

- Aktive Teilnahme externer Teilnehmenden an Workshop 3
- Verbindung sozialer und stofflicher Komponenten in der Szenarienerarbeitung
- Individualität der Partnernetzwerke

Zielgruppen

- Partnernetzwerke, Wertschöpfungskettenentwickler, Fachberater und Vertreter der Öko-Anbauverbände, Politik und Verwaltung, Wissenschaft
- Ortsunabhängige Anwendung des Werkzeugkoffers

Vielen Dank!
Wir freuen uns über Ihre Fragen zu RegBio2B!



Kontakt: benedikt.hoppe@zalf.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages